

Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 86 (2006)

Vorwort: Geleit
Autor: Peter-Kubli, Susanne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geleit

In seinem ausführlichen Werk über die Glarnerische Musikpflege im Wandel der Zeiten behandelt Jakob Gehring verschiedene Musikrichtungen vom Kirchenlied über die Volks- und Schmachlieder bis hin zur Tanzmusik und den ersten Musikgesellschaften. Ende der 1930er-Jahre waren aber auch weitaus «fetzigere» Töne im Glarnerland zu vernehmen, erzeugt durch Saxofon, Trompete und Schlagzeug. Möglich, dass der ehrwürdige Musikdirektor dieser neuartigen Musik, man sprach von «Jazz», wenig abgewinnen konnte und sie deshalb nicht beschrieb. Vielleicht kam er mit diesen neuen Tönen schlicht nicht in Berührung, war diese Musik doch zur Hauptsache der Ausdruck einer jungen Generation, die damit ihrer Freude an Tempo, Rhythmus und Exotik Ausdruck geben wollte.

Im vorliegenden Beitrag zeigt Werner Fischer-Tian, Historiker und Musiker, auf, wie diese ursprünglich aus den USA stammende und in den 1920er-Jahren nach Europa gelangte Musikrichtung auch im Glarnerland Fuss fassen konnte. Seiner Arbeit, die sich über einen Zeitraum von zirka 70 Jahren erstreckt, liegt aufwendige Quellenarbeit zugrunde. Neben der Durchsicht vieler Zeitungsbände, dem Aufspüren von Inseraten und früher Jazzbands galt es, eine Reihe von alten, aber jung gebliebenen Jazzmusikern zu interviewen und so die verschiedensten kleinsten Informationspuzzles zu einem Gesamtbild zusammenzufügen. Eine unschätzbare Hilfe war ihm dabei die Sammlung Fredy Böhlers, der während Jahrzehnten alles sammelte, was in irgendeiner Form mit Glarner Jazz zu tun hatte.

So entstand eine Arbeit, die einen bedeutenden Bestandteil der glarnerischen Musik- wie auch der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts abdeckt. Da es sich um eine junge Geschichte handelt, werden den Lesern wohl viele der hier genannten Namen bekannt vorkommen.

Immer wieder werden Publikationen des Historischen Vereins, insbesondere das Jahrbuch, in grosszügiger Weise durch die Kommission zur Förderung des kulturellen Lebens und den Regierungsrat unterstützt. Durch diese Beiträge wird das regelmässige Erscheinen des Jahrbuches erst ermöglicht, was wir an dieser Stelle herzlich verdanken.

Wädenswil, im Dezember 2006

Susanne Peter-Kubli

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Jahrbuches:

F. Bühler, Glarus; J. Davatz, Degersheim; V. Feller-Vest, Glarus; HR. Gallati, Mollis;
A. Hauser, Oberurnen; J. Hauser, Glarus; M. Kamm, Obstalden; R. Kamm, Schwanden;
S. Kindlimann, Schwanden; H. Laupper, Ennenda; M. Nef, Mollis; K. Rhyner,
Elm; T. Schätti, Glarus; H.J. Streiff, Glarus.

Adresse des Autors:

Werner Fischer-Tian, Hirtenhofstrasse 61, 6005 Luzern